Pflegemindestlohn

Private Pflegeunternehmen: Absage an flächendeckende Tarifverträge

— Der Mindestlohn in der Altenpflege ist zum 1. Januar 2018 erneut angestiegen. Im Westen liegt er jetzt bei 10,55 Euro, im Osten bei 10,05 Euro. Er betrifft vor allem Pflegehilfskräfte und Betreuer. Friedhelm Fiedler, Vizepräsident des Arbeitgeberverbandes Pflege: „Seit Einführung des Pflegemindestlohns im August 2010 haben wir regelmäßig kräftige Steigerungen erlebt. Damals lag der Pflegemindestlohn für ungelernte Kräfte bei 8,50 Euro im Westen und 7,50 Euro im Osten.“ Diese Steigerungen seien ein Kraftakt. Aber gutes Personal solle auch fair bezahlt werden. Allen Bestrebungen flächendeckend allgemeinverbindliche Tarifverträge „durchdrücken“ zu wollen, erteilte Fiedler eine Absage. „Die Tarifautonomie darf nicht durch eine emotionsgetriebene Politik unterminiert werden. Tarifautonomie ist ein hohes Gut und muss geschützt werden.“ Der Verband fordere zudem, dass die Kommission, zum Pflegemindestlohn künftig fairer besetzt werde. Statt bisher nur einen Sitz für die privaten Unternehmen auf der Arbeitgeberbank hält Fiedler zwei Sitze für angemessen.

www.arbeitgeberverband-pflege.de

Berufsverband klärt auf

Inforeihe zum Pflegeberufegesetz

— Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) hat eine Inforeihe zum Pflegeberufegesetz gestartet. Damit reagiert der Verband auf anhaltende Verunsicherung im Hinblick auf das im Sommer beschlossene Gesetz. Die Infoblätter sollen das Gesetz erläutern und Wege zur Umsetzung aufzeigen, teilt der DBfK mit. Der jetzt veröffentlichte erste Teil erläutert Fragen zu Ausbildungszielen, möglichen Abschlüssen und vorbehaltenen Tätigkeiten. Lange habe das Pflegeberufegesetz in der vergangenen Legislaturperiode gebraucht, bis es verabschiedet wurde. Wichtige Umsetzungsverordnungen stünden noch aus. Angesichts vieler offener Fragen seien Schulabgänger, Berufsberater, aber auch Ausbildungsträger verunsichert. „Es wäre fatal, wenn durch weitere Verzögerungen in der Politik dem Pflegefachkräftemangel noch Vorschub geleistet würde“, erklärte DBfK-Sprecherin Johanna Knüppel und mahnte dringend die für die Umsetzung nötigen weiteren Schritte an.

www.dbfk.de

Rheinland-Pfalz

Landespflegekammer mit neuer Geschäftsführung

© Pflegekammer RLP

— Dr. Susanne Wagenmann hat zum 1. Dezember 2017 die Leitung der Geschäftsstelle der rheinland-pfälzischen Pflegekammer in Mainz übernommen. Wagenmann hat nach ihrem abgeschlossenen Studium der Volkswirtschaftslehre in Heidelberg an der Universität Rostock „Zur Effizienz des deutschen Gesundheitssystems“ promoviert. Nach beruflichen Stationen im Wissenschaftsbereich war sie in verschiedenen Funktionen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz tätig.

„Wir haben mit Frau Dr. Wagenmann eine erfahrene, motivierte und überaus kompetente Persönlichkeit für diese Aufgabe gewinnen können, die, aufgrund ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn, gesundheitspolitisch äußerst bewandert ist und daher mit den Herausforderungen, vor denen unsere Berufsgruppe steht, vertraut ist“, kommentierte Kammerpräsident Dr. Markus Mai.

www.pflegekammer-rlp.de

Hier steht eine Anzeige.

Springer